

Hoffmann hätte immerhin auf einen Vers zu Beginn des zweiten Buches von Thietmars Chronik verweisen können: *Tertius in numero regum, sed proximus Otto*¹⁶²), so wird Otto II. angesprochen. Hier heißt *in numero* tatsächlich ‚in der Reihenfolge‘; aber ‚Reihenfolge‘ ist keineswegs die übliche Bedeutung von *numerus*; in dem Vers aus dem 2. Buch der Thietmar-Chronik wird die Stellung Ottos II. in der zeitlichen Abfolge der ostfränkischen Könige konstatiert; der angesprochene ist der dritte aller bislang regierenden Könige aus der sächsischen Dynastie, er ist aber (erst) der zweite Otto. Am Rande sei vermerkt, daß Thietmar in diesem Zusammenhang den Begriff *secundus* vermeidet; vielleicht weil er Mißverständnisse vermeiden wollte. Der besagte Vers konstatiert also eine gänzlich wertfreie Tatsache. Ganz anders Vers 1148 der Ecbasis: er ist panegyrische Anrede und stellt das Verhältnis der angesprochenen Person zu dem Bezugspunkt *Cuono* fest. In panegyrischem Zusammenhang oder in Aussagen, die die soziale Stellung einer Persönlichkeit umreißen wollen, bedeutet aber *secundus* (*a rege, post dominum, nulli* etc.) grundsätzlich ‚der Zweite (in der Rangfolge)‘, und zwar nicht nur in der von Hoffmann zurückgewiesenen Vulgata, sondern z. B. auch bei Wipo¹⁶³), bei Widukind von Korvei¹⁶⁴) in der Vita des hl. Wolfgang¹⁶⁵), bei Horaz¹⁶⁶) und — bei dessen mittelalterlichem Meisterschüler, dem Dichter der Ecbasis cuiusdam captivi¹⁶⁷). Wenn in dem umstrittenen Vers 1148 die Präposition *a* fortgefallen ist, so besagt das nicht viel¹⁶⁸); wie in meinem ersten Aufsatz bereits gesagt wurde, hat der Dichter auch

¹⁶²) Thietmar v. Merseburg, Chron. lib. III, Prol., ed. R. Holtzmann, S. 94 f.

¹⁶³) Tetralogus v. 121 f.: *Non dubitat mundus, quia regnas orbe secundus / post dominum caeli.*

¹⁶⁴) Widukind, lib. I, 29, ed. Hirsch, S. 41: *Ex hoc ille Oda clarus et insignis habitus et a rege secundus significatus*; lib. II, 2, S. 67: *Sigifridus vero, Saxonum optimus et a rege secundus*; vgl. dazu H. Beumann, Die Historiographie des Mittelalters als Quelle für die Ideengeschichte des Königtums, HZ. 180 (1955) 462 f. Nachdruck in: ders., Ideengeschichtliche Studien zu Einhard und anderen Geschichtsschreibern des früheren Mittelalters (1962) S. 53 f.

¹⁶⁵) MG. SS. 4, 528, Erzbischof Heinrich von Trier möchte, daß Wolfgang *per omnem episcopatus sui potestatem secundus post se, ceteris praelatus haberetur dignitate.*

¹⁶⁶) Hor. Sat. II, 3, 193: *cur Ajax, heros ab Achille secundus, putescit.*

¹⁶⁷) Zum Verhältnis des Ecbasis-Dichters zu Horaz vgl. W. Wilmotte, Un centon d'Horace aux X^e siècle, Etudes Horatiennes (1937) S. 255—265; F. Ermini, Un imitatore d'Orazio nel medio evo, in: Medio Evo Latino. Studi e ricerche (1938) S. 183 ff.

¹⁶⁸) Vgl. Thomas, S. 142, ferner die Bemerkungen von Trillitzsch (s. Anm. 4) zu den Versen 766 und 1221.